

THÜRINGISCHE LANDESZEITUNG

Erforschte Adelsgeschichte



Der Naumburger Rüdiger Bier gewann den Historikerpreis "Ur-Krostitzer-Jahresring".

Krostitz. (tlz) Rüdiger Bier aus Naumburg hat den 5. Mitteldeutschen Historikerpreis "Ur-Krostitzer Jahresring" gewonnen. Mit seiner Forschungsarbeit "1 500 Jahre Geschichte und Geschichten um die herrschaftlichen Sitze, Kirchscheidungen und Burgscheidungen - vom Anbeginn des Thüringerreiches bis heute" stach er 102 weitere Bewerber aus und gewann 3 000 Euro sowie eine goldene Nachbildung des Rings von Schwedenkönig Gustav II. Adolf.

"Der Sieger hat sich mit einer der bemerkenswertesten Arbeiten, die bisher zum Ur-Krostitzer Jahresring eingereicht wurden, beworben", erklärte der Wirtschaftshistoriker und Juryvorsitzende, Manfred Straube. Schwerpunkt seiner Forschung sei die Geschichte des einheimischen Adels und seiner Besitztümer. Rüdiger Bier habe eine ungewöhnlich materialreiche Arbeit vorgelegt, die von intensivem Quellen- und Literaturstudium zeugt. Die Arbeit zeichne sich durch enormen Fleiß und Verbundenheit zu seinem Thema aus. Mit seinen Forschungsergebnissen habe er einen, wenn

nicht sogar den entscheidenden, Grundstein für die weitere notwendige Erforschung mitteldeutscher Adelsgeschichte gelegt."

Die zweitplatzierte Regina Röhner aus dem sächsischen Bernsdorf OT Rüsdorf erhielt für ihr eingereichtes Werk "Geschichte der Gemeinde Reinsdorf" ein Preisgeld von 1 000 Euro. Den dritten Platz und ebenfalls ein Preisgeld gleicher Höhe teilten sich folgende Bewerber: Zum einen überzeugte Cindy Geißler aus Mochau OT Simselwitz die Jury mit ihrer Arbeit "Schülertheater in der DDR im Spannungsfeld von politischer Reglementierung und künstlerischer Freiheit".

Eine ganz besondere Überraschung gab es für den 90-jährigen Kurt Voigt. Seine 16-jährige Ur-Enkelin Pauline Schrader aus Zwochau überraschte ihn mit einer heimlichen und erfolgreichen Bewerbung. Denn Kurt Voigt wurde für seine "Ortschronik von Drackendorf" geehrt. Der 90-jährige Thüringer befasst sich seit vielen Jahren mit der Geschichte seines Heimatdorfes.

Mit dem Jugendsonderpreis wurden Jana Ulm (Merseburg) und Franziska Hagner (Schkölen) geehrt. Besondere Anerkennungen erhielten Jürgen Dettmer und Erhard Leberecht für ihre langjährigen Forschungsarbeiten.

12.12.2008

<http://www.tlz.de/tlz/tlz.vermischtes.volltext.php?kennung=on1tlzEXKExkNational39793&zulieferer=tlz&kategorie=EXK&rubrik=Exklusiv®ion=National&auftritt=TLZ&dbserver=1>